

Das vergangene Jahr war sowohl für die Weltkirche als auch für unsere Pfarre Neustift sehr ereignisreich. Was waren für Dich die Höhepunkte?

*Für die Weltkirche war es die Überraschung, dass der Argentinier Jorge Mario Bergoglio vom Konklave in der Sixtinischen Kapelle zum Papst gewählt wurde. Franziskus der I. ist ein deutliches Zeichen dafür, dass christlicher Einsatz vor allem den Armen gelten muss. Bergoglio ist kein Theoretiker. Er geht hinaus zu den Menschen in die Favelas.*

*Für unsere Pfarre war es ein sehr erfolgreiches Jahr mit vielen spirituellen Begegnungen und Veranstaltungen. Der Höhepunkt war natürlich der Festgottesdienst zum 300-jährigen Jubiläum am 22. September in der komplett neu renovierten Kirche. Danke den vielen Händen für die tatkräftige Hilfe und auch allen Spendern, die mit großzügigen Spenden die Kirchenrenovierung ermöglichten.*

Wie kann und soll das Jubiläum mehr als nur ein kurzer Impuls sein und in der Zukunft weiterwirken?

*Unser schönes Gotteshaus möge vielen Menschen den Zugang zur Nähe Gottes erleichtern. Es gibt immer wieder Anlässe darin miteinander zu feiern.*

Welche konkreten Pläne und Wünsche hast Du für das nächste Jahr?

*„Einfach beten“: Das ist das Motto unseres Wiener Kardinals Christoph Schönborn in seinem Hirtenbrief am 1. Adventsonntag. Vor allem durch das Gebet kann die Freundschaft mit dem Herrn wachsen und lebendig bleiben. Deshalb soll es in der Erzdiözese Wien nach dem „Jahr des Glaubens“ ein „Jahr des Betens“ geben. Nicht um neue Aktivitäten zu starten, sondern um tiefer in die Freundschaft mit Jesus hinein zu wachsen. „Die Zeit, die wir im Gebet Gott schenken, fehlt*

nicht anderswo. Das ist eine Erfahrung, die uns Papst Franziskus ganz persönlich vorlebt.“

Was erwartest Du Dir von neuem Papst Franziskus I., Jorge Mario Bergoglio aus Argentinien? Wie kann seine neue Denkensart und sein Tun die katholische Kirche verändern?

*Er geht auf die Armen zu und hat seine weiteren Absichten genau umrissen. Ich möchte daher aus seinem Apostolischen Schreiben „Evangelii Gaudium“ - Die Freude des Evangeliums, zitieren: „DIE FREUDE DES EVANGELIUMS erfüllt das Herz und das gesamte Leben derer, die Jesus begegnen. Diejenigen, die sich vor ihm retten lassen, sind befreit von der Sünde, von der Traurigkeit, von der inneren Leere und von der Vereinsamung. Mit Jesus Christus kommt immer – und immer wieder – die Freude. In diesem Schreiben möchte ich mich an die Christgläubigen wenden, um sie zu einer neuen Etappe der Evangelisierung einzuladen, die von dieser Freude geprägt ist, um Wege für den Lauf der Kirche in den kommenden Jahren aufzuzeigen.“*

Teile Asiens wurden von einem verheerenden Taifun heimgesucht. Wie kann die Weltkirche, aber auch unsere Pfarrgemeinde hier christliche Solidarität zeigen?

*Solidarität ist eine der besonderen Eigenarten des Königiums Christi. Sich solidarisch zu zeigen heißt, den Betroffenen zu signalisieren, dass sie nicht alleine sind. Das kann auf verschiedenste Arten passieren. Als ein Zeichen dafür wurde der Pfarrgottesdienst am 8. Dezember 2013 gemeinsam mit der Philippinischen Gemeinde gestaltet. Im Anschluss daran gab es eine Agape mit asiatischen Köstlichkeiten. Damit sollten die Herzen und Geldbörsen der Pfarrangehörigen geöffnet werden.*

**Frohe Weihnachten und ein gesegnetes Jahr 2014 wünscht Ihnen allen Ihr P. Philip Sibichen**

Weihnachten 2013 bis Fastenzeit 2014

<p><b>Dienstag 24. Dezember</b> <b>HEILIGER ABEND</b> 16h00 Kindermette 22h00 Weihnachtssingen 22h30 Christmette anschl. Glühweinstand vor der Kirche</p> <p><b>Mittwoch 25. Dezember</b> <b>CHRISTTAG</b> 9h30 Hl. Messe, anschl. Pfarrkaffee</p> <p><b>Donnerstag 26. Dezember</b> <b>STEPHANITAG</b> 9h30 Hl. Messe, anschl. Pfarrkaffee</p>	<p><b>Dienstag 31. Dezember</b> <b>SILVESTER</b> 18h00 Jahresabschlussmesse mit Silvesterpredigt</p> <p><b>Mittwoch 1. Jänner</b> <b>FEST DER GOTTES-MUTTER MARIA</b> 9h30 Hl. Messe, anschl. Pfarrkaffee</p> <p><b>Montag 6. Jänner</b> <b>HL. DREI KÖNIGE</b> 9h30 Hl. Messe mit Sternsängern</p> <p><b>Sonntag 2. Februar</b> <b>MARIA LICHTMESS</b> 9h30 Hl. Messe mit Blasiussegen</p>
---	---

**Katholisches Bildungswerk der Pfarre Neustift am Walde**

Dienstag, 18. Februar 19h30  
**„Das Baltikum – auf dem Weg nach Europa“**  
OSTr. Prof. Mag. Franz Lux

Dienstag, 11. März 19h30  
**„Botswana, mehr als die Big Five“**  
Dr. Brigitte und Ing. Hannes Trinkl

**Kultur & mehr für Alt und Jung**  
Donnerstag, 9. Jänner 15h00  
**„Ohne Kompromisse – Michael Neder“**  
Treffpunkt Oberes Belvedere

**Heringsschmaus in „Eischer's Kronenstüberl“**  
Dienstag 4. März, 18h00

**Gottesdienst in der Fastenzeit**  
Dienstag, 1. April 15h30

**PFAKIGRU – Die Gruppe für unsere Jüngsten**  
Puppentheater: „Wo die wilden Kerle wohnen“  
Mittwoch, 18. Dezember um 18h00

montags 16h00 oder donnerstags 16h30 im Pfarrheim (Aushang beachten!)

**Kinderkirche – Wortgottesdienst für unsere Jüngsten**  
jeweils am 3. Sonntag im Monat um 9h30 im Pfarrheim  
19. Jänner, 16. Februar, 16. März

**Sonntagsmesse**

jeweils 9h30, anschl. Pfarrkaffee (Vorabendmesse 18h00)

**Kontakt:** Pfarre Neustift/a.W. - Salmansdorf, 1190 Wien, Kanzlei: Eybnergasse 1  
Pfarrheim-saal: Rathstraße 43 Tel. 01 / 440 13 40, Fax 01 / 440 13 40 -14  
E-Mail: kanzlei@pfarrenewstift.at www.pfarrenewstift.at  
**Kanzleistunden:** montags 8h00-12h00 (Anmeldung erbeten)

Die Sternsinger schreiben übrigens mit Kreide C+M+B auf die Türstöcke. Die drei Buchstaben stehen nicht für ihre Initialen, wie fälschlich oft behauptet wird, sondern für „Christus mansionem benedicat“ - Christus segne dieses Haus.

**NEUSTIFTER HAUERKRONE TRÄGT TRAUERFLOR**

Wer kennt sie nicht, die zum Kirtag oder beim Erntedankfest mit Blumen geschmückte Hauerkrone, welche die Neustifter Winzer mit der Bitte um Steuererlass einst Maria Theresia zum Geschenk machen wollten. Am 22. Oktober 2014 wurde sie mit breiten schwarzen Bändern behängt. Die Neustifter Hauer begleiteten mit ihr den viel zu früh verstorbenen Anton Herrmann auf seinem letzten Weg. In den letzten Jahren war er in seinem schönen Garten Gastgeber der Feldmesse zum Neustifter Kirtag. Wir werden Anton Herrmann immer in liebevoller Erinnerung behalten.



**BILDUNGSWERK**

Der Themenbogen war wieder weit gespannt und das Interesse der Zuhörerschaft ungebrochen hoch. Andreas Redtenbacher referierte über den sudetendeutschen Klosterneuburger Chorherren Pius Parsch, dessen volksliturgische Reformideen mit dem Wunsch nach verständlichen Messtexten schließlich vom II. Vatikanum umgesetzt wurden. Mount Everestbezwinger Geri Winkler berichtete diesmal von seinen Impressionen aus Zentralasien. Er brachte auch sein Buch „Sieben Welten - Seven Summits - Mein Weg zu den höchsten Gipfeln aller Kontinente“ mit. Schließlich ließ uns Fritz Pohle an seinem Segelturm von Amerika nach Europa teilhaben.



Pfarrer Philip, Mag. Heinz Natschläger, Leiter des Bildungswerkes in Neustift und Dr. Andreas Redtenbacher.

**WALLFAHRERTREFFEN**

Nach der traditionellen Wallfahrermesse am 23. November trafen einander die Fußwallfahrer im Pfarrsaal, um die vergangene Wallfahrt nach Altweitra zur Kirche „Unser Frau“ Revue passieren zu lassen. „Wallfahrtsvater“ Rudi Beer bedankte sich bei allen, die weiter organisieren und appellieren an die Jugend, die 30-jährige Tradition



Die Fahne der Fußwallfahrer mit bestickten Bändern aller bisherigen Ziele.

aufrecht zu halten. In diesem Sinne stellten Karl Wagner und Hannes Trinkl die Wallfahrt 2014 vor. Es wird wieder in den Süden gehen, nach Pöllauberg ins steirische Jogelland. In bewährter Weise wird es kürzere und längere Weststrecken geben, um Alt und Jung die Teilnahme zu ermöglichen. Die Neustifter Fußwallfahrt 2014 ist für Freitag, den 13. bis Sonntag den 15. Juni geplant.

Ing. Hannes Trinkl

**MINISTRANTEN-WALLFAHRT NACH KLOSTERNEUBURG**

Für unsere große Ministrantenschar war es wieder ein Highlight, die Teilnahme an der Ministrantenwallfahrt am 16. November in der Stiftskirche von Klosterneuburg und der anschließende Besuch des Leopoldipraters.



Simon, Ernst, Peter, Sophie, Annabell, Julia und Heinrich

**Mitteilungen der Pfarre Neustift am Walde-Salmansdorf**



**300-JAHREFEIER KIRCHE**

Sonntag, der 22. September 2013, Höhepunkt des Jubiläumjahres. Die Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt und zahlreiche Ehrengäste waren erschienen. Unter ihnen auch viele Neustifter Hauer sowie Bezirksvorsteher Adolf Tiller mit Gattin.



C. & A. TRINKL

Generalabt Bernhard Backovsky musste gesundheitsbedingt leider kurzfristig absagen und so sprang Stifstkämmerer Walter Simek als Zelebrant ein. Das Bekenntnis zum Glauben und das Feiern in der Gemeinschaft standen im Zentrum der Betrachtungen seiner Predigt. Der Chor Weinhaus sang die „Messe in G-Dur“ von Franz Schubert und das „Ave verum“ von Wolfgang Amadeus Mozart.

Wie an Sonntagen der Kinderkirche üblich versammelten sich nach der Wandlung auch die zahlreich erschienenen Kinder mit ihren Eltern zum Vater Unser um den Altar. Nach der Kommunion stimmten sie buchstäblich mit Leib und Seele in das Danklied ein.



C. & A. TRINKL

Zugestellt durch Post.at

**OBERMINISTRANT UND HAUSTECHNIKER**

Kaum sind die Ministrantenkleider nach dem Ende der Messe ordnungsgemäß aufgehängt, die Kerzen ausgelöscht und der Weihrauchkessel verstaubt, so betätigt sich Thomas Natschläger als Mädchen für alles. Eine Schraube ist locker und muss angezogen werden, die Eingangstür lässt sich nicht schließen oder es ist einfach nur eine Lampe ausgebrannt. Er ist sogleich zur Stelle und bringt alles wieder in Ordnung. Auch wenn die Bits im Computer wieder einmal verrückt spielen, er weiß wie man sie wieder auf Vordermann bringt. Danke!



Thomas Natschläger bei der Montage einer automatischen Türschließe vorrichtung, damit es in der Pfarrheimküche nicht so zieht.

**WEIHNACHTSMARKT**

Am Samstag, den 30. November wurden anschließend an die Abendmesse von P. Sibichen die Adventkränze geweiht. Viele fleißige Hände hatten unter Anneliese Dohlhofers erfahrener Anleitung wunderschöne Adventkränze geschmückt. Dazu gab es viele Köstlichkeiten, wie selbstgebackene Kekse, Lebkuchen, Strudel, Marmelade, Chutneys, sowie allerhand Weihnachtsschmuck. Bei Punsch und kleinen Imbissen klang der Abend mit fröhlichem Geplauder aus. Ein herzliches Dankeschön an alle Bäckerinnen, Köchinnen und Basterinnen, die bei diesem kleinen aber feinen Weihnachtsmarkt mitgeholfen haben.



Adventkränze neben dem Modell unserer Kirche, zu deren Renovierung der Reinerlös des Weihnachtsmarktes dient.

**WEIHNACHTSEVANGELIUM**  
Lukas 2,1-20

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar einen Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade. Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Bethlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.

**VOM HIMMEL IN DIE TIEFSTEN KLÜFTE**

Vom Himmel in die tiefsten Klüfte ein milder Stern hernieder lacht; vom Tannenwald steigen Düfte und hauchen durch die Winterlüfte, und kerzenhelle wird die Nacht.

Mir ist das Herz so froh erschrocken, das ist die liebe Weihnachtszeit! Ich höre fernher Kirchenglocken mich lieblich heimatlich verlocken in märchenstille Herrlichkeit.

Ein frommer Zauber hält mich wieder, anbetend, staunend muss ich steh'n: Es sinkt auf meine Augenlieder ein goldner Kindertraum hernieder, ich fühl's, ein Wunder ist gescheh'n.  
Theodor Storm